Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Str. | Nummer 353

Indianapolis, Indiana Dienstag, den 8 September 1885

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben acht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen No. 151 Nord Davidson Straße. 11sp

Verlangt wird ein junger Mann in einer Töpferei, No. 498 Nord Alabama Straße. 10sp

Verlangt daß Familien wissen, daß in No. 113 Fort Wayne Avenue, das beste Roggen- sowie Weiz-Brod, Pies, Cakes und Dougenuts ꝛc, zu niedrigsten Preisen zu haben sind. 10sp

Verlangt: Roller Proeß Mehl $5.10 bis $3.25 per Faß. 24½ Pfd. Säcke 63 bis 45 Cents 20 Cents erlaubt für das Faß. Van Pelt, 59 N. Alabamastr.

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, braucht nicht zu waschen. Nachzufragen 367 Nord Alabama Straße. ba

Verlangt, daß Hausfrauen wissen, daß Donner's „Light Laus" Mehl zuverlässig beim Brodbacken ist. Van Pelt, Staat-Agent, 59 Nord Alabama Str.

Verlangt wird eine gute Köchin. Nachzufragen in der Office der Tribüne. C1 6sp

Stellegesuche.

Gesucht: Ein eben erst mit seiner Familie angekommener Deutscher sucht Beschäftigung. Die Frau nimmt Wäsche an. Näheres No. 22 West Georgia Straße. 11sp

Gesucht wird Stelle als Clerk in einer Wholesale Grocery. Nachzufragen 84 Bradshaw Straße. 10sp

Gesucht: Ein kräftiger deutscher Mann, welcher zuverlässig für Pferde ist, auch jede Arbeit verrichten kann sucht sofort Stelle. Nachzufragen 217 Coburn Straße. 10sp

Gesucht: Ein Schwarzblechschmied, welcher das Blechspannen und Blechbrücken in Deutschland erlernt hat, sucht sofort Stellung. Näheres 247 Coburn Straße. 10sp

Verloren.

Verloren: Diejenigen Personen, welche am Sonntag in Harmonings Grove ein paar Manschetten nebst Knöpfe an sich genommen haben, werden ersucht dieselben bald bei Herrn F. N. Arens Saloon 92 Ost Washington Straße, abzugeben. 11sp

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Einen Stall, welcher Raum für 3 Pferde und Wagen hat. Bequem eingerichtet. Nachzufragen in der Office ds. Blattes. B 14 ba

Zu vermiethen: Ein alleinstehendes deutsches Mädchen oder eine Frau, kann billige Wohnung bei deutschen Leuten bekommen. Näheres 61 Fletcher Avenue. 10sp

Zu verkaufen.

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acker Land, gutes Haus und Stall. 1½ Meilen von Brightwood; billig. G. A. Würgler, 72½ Ost Washington Straße.

September Hüte!

Wir haben jetzt eine volle Auswahl von den modernsten

Herbsthüten

auf Lager und laden das Publikum höflichst ein bei uns vorzusprechen.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Abend-Schule.

Für Deutsche, welche Unterricht im Englischen zu nehmen wünschen, wird am Montag, den 14. September, Abends 7½ Uhr, eine Abendschule im deutsch-englischen Schulgebäude an der Maryland Straße, eröffnet. Diejenigen, welche sich zu betheiligen wünschen, können Näheres erfahren und mögen sich melden bei

Carl Pingpank,
No. 7 Süd Alabama Straße.

Central Garten!

N.O. Ecke Washington u. Eaststr.

Der angenehmste u. kühlste Unterhaltungsplatz in der Stadt für Familien.
Die besten Getränke u. Erfrischungen werden stets verabreicht.
Jederzeit kalte Speisen.

Peter Wagner,
Eigenthümer.

Germania Garten!

N. W. Ecke Noble und Market Straße.

Dieser beliebte Garten ist jetzt wieder eröffnet und sehr schön eingerichtet. Jeden

Donnerstag u. Samstag Abend

CONCERT

— von —

Beissenherz Orchester!

Beste Speisen und Getränke.
Zum Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Isemann.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 8. Sept. Südwind, trübes Wetter, höhere Temperatur, mit darauffolgender niedrigerer Temperatur.

In Canada.

Washington, Ind., 8. Sept. Die drei spitzbübischen Township Trustees von Davieß County sind in Hamilton, Ont., gesehen worden. Ihre Schwindeleien bestanden darin, daß sie an einen R. B. Pollard Zahlungsanweisungen für angeblich gelieferte Schulmöbel ausstellten, daß Pollard die Anweisungen verkaufte und das Geld mit den Trustees theilte.

Was haben wir davon?

London, 8. Sept. 60,000 Pfund Gold wurden gestern nach Amerika verschickt.

Drahtnachrichten.

Wieder in Washington.

Washington, 7. Sept. Präsident Cleveland kam heute Morgen um 8 Uhr hier an. Eine Kutsche erwartete ihn am Bahnhof und der Präsident fuhr sofort nach dem Weißen Hause.

Vom Felde der Arbeit.

St. Louis, 7. Sept. Powderly und Turner hatten wieder eine Conferenz mit Talmadge. Das Resultat war die Anordnung, daß in der Besetzung vakanter Stellen, die alten Arbeiter den Vorzug vor fremden bekommen und die Frage, ob die Betreffenden irgend einer Arbeiterorganisation angehören, nicht gestellt werden soll.

Man glaubt, daß damit der Zwist beseitigt ist.

Pittsburg, 7. Sept. Die Delegaten der Grubenarbeiter in den Distrikten hiesiger Gegend reisen morgen nach Indianapolis zu der daselbst stattfindenden National-Convention von Bergleuten ab.

Detroit, 7. Sept. Die Buhl Eisenfabrik, welche seit dem 1. Juli still stand, wird unter der Verwaltung der Arbeiter selbst wieder eröffnet. Die Eigenthümer meinen, der schlechte Geschäftsgang rechtfertige den Betrieb gegenwärtig nicht, wollen aber die Arbeiter den Versuch machen lassen.

Louisville, 7. Sept. Die Grubenarbeiter in Central City, Kentucky, befinden sich am Strike.

Cleveland, O., 7. Sept. Die Arbeiter in den Tuscarawa Kohlenbergwerken haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Bevölkerung von Wisconsin.

Chicago, 7. Sept. Die Censusaufnahme von Seiten des Staates in Wisconsin ist beendigt. Die Bevölkerung beträgt 1,563,930, eine Zunahme von 21 Prozent seit 1880.

Arbeiterdemonstrationen.

Chicago, 7. Sept. Die Arbeiterdemonstration, welche heute von der Trade und Labor Assembly veranstaltet wurde, war ein vollständiger Erfolg. Mehr als 8000 Mann befanden sich im Zuge.

New York, 7. Sept. Die Arbeiterorganisationen hatten heute dahier einen großen Umzug, an welchem sich mehr als 15000 Mann betheiligten. Nach Beendigung desselben fand ein Picnic statt.

Die Chinesenhetze.

Cheyenne, Wy. T., 7. Sept. Der Sheriff hat bis jetzt 22 Verhaftungen vorgenommen. Weitere Verhaftungen werden folgen. Die Anklagen lauten auf Mord, Brandstiftung, Aufruhr und Raub. Man schätzt jetzt die Zahl der Getödteten auf fünfzig. Bundestruppen befinden sich jetzt hier, und es sind keine weiteren Unruhen zu befürchten.

Per Kabel.

Die Karolineninseln.

Madrid, 7. Sept. Nachrichten von der Insel Yap melden, daß die Spanier daselbst ihre Flagge aufgezogen hatten, ehe das deutsche Kanonenboot ankam, daß die Flagge jedoch während der Nacht, wie das gebräuchlich ist, eingezogen wurde. Deutschland wird die Besitznahme von Yap durch Spanien anerkennen, vorausgesetzt, daß das Aufziehen der spanischen Flagge vor der deutschen bewiesen wird.

Die Aufregung in Madrid hat sich zum großen Theile gelegt.

Der deutsche Gesandte wiederholte dem Premierminister gegenüber die Versicherung, daß Deutschland Yap aufgeben werde, wenn es sich herausstellen sollte, daß es schon von Spanien besetzt gewesen sei.

Bei einer Ministersitzung versicherte der König, daß er das Vertrauen habe, daß ihm Kaiser Wilhelm auf halbem Wege entgegenkommen werde.

Die Cholera.

Madrid, 7. Sept. In Barcelona, Cadix und Tarragon hat die Epidemie zugenommen, in den andern Theilen des Landes hat sie abgenommen. Zahl der neuen Fälle gestern 2132, der Todesfälle 619.

In Toulon starben heute 8 Personen in Marseilles 16.

Treue Unterthanen.

Havana, 7. Sept. In dem spanischen Casino fand gestern eine Versammlung statt, um gegen die Besitzergreifung der Karolineninseln durch Deutschland zu protestiren. Enthusiastische Reden wurden gehalten und Beschlüsse wurden gefaßt, die Handelsbeziehungen zu Deutschland einzustellen. Ein Umzug wurde gehalten und man zog vor das Haus des Generalkapitäns. Dieser meinte, daß wenn Krieg zwischen Deuschland und Spanien ausbrechen würde, Cuba jedenfalls zuerst angegriffen würde. Man zog vor das deutsche Consulat und brachte Hochrufe auf Spanien und den König aus.

Aus Asien.

Wien, 7. Sept. Es wird berichtet, daß die Regierung von Indien ein Abkommen mit Beludschistan getroffen habe, wonach derselbe im Falle eines russisch-afghanischen Krieges Afghanistan mit 30,000 Mann unterstützen wird. Dafür soll Beludschistan die gleichen Subsidien erhalten, wie Afghanistan, und Kelat, die Hauptstadt von Beludschistan soll mit der Quettah Eisenbahn verbunden werden.

Osman Digna.

Cairo, 7. Sept. Osman Digna wurde von einem Araber geschossen, als er versuchte einen Angriff auf Kassala zu erzwingen.

Schiffsnachrichten.

New York, 7. Sept. Der Dampfer „Gallia", von Liverpool, ist hier angekommen.

Glasgow, 7. Sept. „State of Nevada", von New York kommend, ist hier eingelaufen.

New York, 7. Sept. „Holland," von London, landete.

New York, 7. Sept. „Rugia" und „India" zwei von Hamburg kommende Dampfer, landeten.

Marktpreise.

Weizen—No. 2 W. 81c; No. 2 roth, 83c.
Korn — No. 2 weiß 42c; gelb 42c; gemisch. 42c.
Hafer — No. 2 weiß 27c; gemischt 24c.
Roggen — 52c
Kleie — $12.00.
Heu — $12.50.
Schinken — 10½—11½c.
Schultern — 6—7½c.
Speck — 9c.
Seiten — 7½c.
Schweineschmalz — 7½—7½c.
Mehl — Family $3.75—$4.00; Fancy $4.50—4.60; Extra $3.50—$3.20.
Eier — 12c; im Store 13c.
Butter — Creamery 20—22c; Dairy 15 — 16c; Country 8—12c.
Hühner — 9c per ℔
Kartoffeln — 85c—$1.00 per Barrel.
Tomatoes — 85c - 90c per Bush.
Aepfel — $1.25—$2.50 per Bbl.

Hiesiges.

Die Dowling-Affaire vor Gericht.

Heute Nachmittag um 2 Uhr wurde in der Circuit Court das Inhibitionsverfahren Dowling's gegen den Stadtrath aufgerufen. Von den Stadträthen war Niemand anwesend, als Dr. Edenharter.

Der Mayor und der Stadtanwalt hatten sich eingefunden. Letzterer erklärte, den Stadtrath zu vertreten. Cropsey meinte, er habe dazu keine Autorität, er sei gewiß nicht von allen Stadtrathsmitgliedern engagirt worden, z. B. nicht von Dr. Edenharter, worauf dieser Cropsey mit den Worten unterbrach: „Wer sagt Ihnen das?"

Auch die Autorität des Mayors für den Stadtrath als Anwalt zu erscheinen, wollte Cropsey bestreiten, und er benahm sich in dieser Beziehung so lächerlich, daß er die Entrüstung aller Anwesenden hervorrief, und Stimmen laut wurden, daß man den Kerl hinausschmeißen sollte. Der Richter ließ die Einwände Cropsey's jedoch nicht gelten.

Die Angelegenheit zog sich so in die Länge, daß eigentlich noch nichts geschehen war, als wir die Form schlossen.

State Federation of Labor.

Heute Vormittag begann in der Halle der Knights of Labor, der früheren Union Halle eine Convention von Delegaten der Trades Unions und der Knights of Labor von Indiana zu dem Zwecke, eine den ganzen Staat umfassende Verbindung herzustellen. Beamte wurden nominirt und ein von der hiesigen Sektion der Sozialisten eingelaufenes Schreiben wurde verlesen und an ein Comite von Dreien verwiesen.

In diesem Schreiben machen die Sozialisten die Trades Unionisten und die Knights of Labor darauf aufmerksam, daß ihr Verfahren nicht hinreiche, die Lage der Arbeiter zu verbessern, daß selbst wenn jeder Strike und jeder Boycott erfolgreich wäre, dies doch höchstens den Lohn um ein paar Dollars erhöhen, an der allgemeinen Lage des Arbeiters aber nichts ändern würde. Es sei nöthig für die Arbeiter, das Feld der Politik zu betreten und ihre eigene Partei zu gründen, da von den gegenwärtigen Gesetzgebern nichts für die Arbeiter zu erwarten sei. Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß das Vorurtheil gegen die Sozialisten bloß von kapitalistischen Zeitungen genährt werde, und daß die Trades Unionisten und Knights of Labor sich mit den Sozialisten verständigen sollten.

Die Hauptgeschäfte der Versammlung wurden auf den Nachmittag verschoben.

Unglückliche Ehen.

Catharine Miller klagte heute auf Scheidung von ihrem Peter, der sie schon kurz nach der Hochzeit verlassen hat. Sie ernährt sich mit Waschen, da ihr Mann ein Trunkenbold ist und nicht für sie sorgt.

Samantha J. McIntosh will von ihrem William geschieden sein. Sie erzählt eine ähnliche Leidensgeschichte.

Harry C. Morton wurde auf Grund des treulosen Verlassens hin, von Elizabeth G. Morton geschieden.

Wm. J. Hargus, der vor etwa 6 Monaten plötzlich der Stadt Indianapolis den Rücken gekehrt hat, hat in St. Louis eine Scheidungsklage gegen seine hier wohnhafte Frau angestrengt. Die Klageschrift ist ein Klagelied von Anfang bis zum Ende. Die Frau wird darin als dem Trunke ergeben, geschildert. Es heißt, daß sie manchmal einen Rausch hat, der Wochen und Monate lang dauert. Wie lange in einem solchen Falle der Katzenjammer dauert ist indeß nicht angegeben.

Lulu M. Fletcher klagte heute auf Scheidung von William H. M. Fletcher. den sie im Jahre 1875 geheirathet hat. Er hat nicht für sie gesorgt und sie seit drei Jahren verlassen.

Der kleine Stadtherold.

Herr Ernst Knodel feierte gestern seinen Geburtstag und der Harugari Sängerchor brachte ihm, seinem Dirigenten, ein Ständchen.

Herr Louis Comlossy von hier wird sich heute mit Frl. Jesse Libius in Toledo vermählen.

Frl. Mamie Schulmeyer feiert heute im Kreise ihrer zahlreichen Freunde ihren Geburtstag.

Frau Louis Dessar ist von ihrer Erholungsreise aus dem Osten zurückgekehrt.

Bei Herrn Georg Helwig ist gestern der Storch mit Zwillingen eingekehrt. Zwei Mädchen.

Hr. August Schmidt, Superintendent der New York Möbelfabrik, befindet sich seit einer Woche auf der Krankenliste. Vor 8 Tagen verrenkte er sich beim Heben eines Brettes das Rückgrat.

Die Angst oder das Gewissen?

Ein Mann, Namens Hyde von Bloomington Ill. wurde Samstag Nacht, während er betrunken war, auf dem Union Depot seiner Uhr und Kette beraubt. Er theilte es der Polizei mit, diese versprach ihr Möglichstes zu thun, um den Dieb ausfindig zu machen. Gestern Nachmittag wurde Hyde auf der Straße von einem Fremden mit den Worten angehalten: „Sie waren kürzlich sehr betrunken und ich glaubte mich Ihrer annehmen zu müssen." Sagte es, gab dem Erstaunten Uhr und Kette und verschwand.

Verunglückt.

Alta Miller, No. 331 West Market Straße wohnhaft, verunglückte gestern während der Arbeit in den Hoosier Mills indem sein Rock in die Maschinerie gezogen und er ebenfalls von den Rädern erfaßt wurde, ehe Hilfe das Unglück vermeiden konnte. Er erlitt an den Armen, den Schultern und der Brust Quetschungen, die sein Aufkommen zweifelhaft erscheinen lassen.

A. O. Royse zerquetschte sich gestern die rechte Hand bei der Arbeit in Head's Brillenfabrik.

☞ D. E. Campbell wurde heute Mittag nach einer heftigen Hetze, wobei einige Schüsse fielen, wegen Kuhdiebstahls eingesteckt.

Bern. Vonnegut,
ARCHITECT,
Vance Block, Zimmer No. 62
☞ Elevator.
Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Thüringische Staaten.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung in Coburg legte wegen heftiger Streitigkeiten mit seinen Collegen sein Amt nieder, nachdem vorher schon 6 Stadtväter das Gleiche gethan hatten.— In den Pöllwitzer Flurdistricten Domisch, Mühl- und Gemeindefeld wurde abermals durch Hagel bedeutender Schaden angerichtet. — Die Bäckerinnung in Altenburg feierte ihr 350jähriges Innungsjubiläum. — Verunglückt: A. Faulstich in Dietharz und H. Schuchard in Friedrichroda.

Hessen-Darmstadt.

Kastel erhält eine neue Wasserleitung. — Der Schutzmann Fiedler in Offenbach wurde von einem Arrestanten Namens Stössel schwer verwundet. — In Wendelsheim starb einer der letzten Veteranen aus den Freiheitskriegen, J. Klein. — In Butteborn erhängte sich der Tagelöhner Stadian Kreim. — Verunglückt: J. Trautwein II. in Albig, Hilfsbremser Schmidt in Kastel, und der Druckerlehrling Roth von Klein-Steinheim.

Königreich Bayern.

† Schulrath Dr. Julius Hamberger, Revierförster Friedrich Spero und die Floßmeisterswittwe Crescenz Heiß, geb. Schmittner; Alle in München. — † Bei einer Kahnfahrt der Stationsexpeditor Lingenöhl in Bernried.— † Fabrikbesitzer Ludwig Werder, Erfinder des Werder-Gewehrs, in Nürnberg.—Der Sohn des Baumeisters Lutz in Nürnberg hat sich ertränkt, weil er wegen Mordversuchs an seiner Frau prozessirt werden sollte. — Daselbst hat der verheirathete Zimmermaler Heneberger seine 18jährige Schwägerin erschossen und sodann sich selbst getödtet. — Die Dürst'sche Brauerei in Nürnberg ist niedergebrannt.—Gelegentlich einer Fahnenweihe in dem Marktflecken Hals wurde der Säger Vogel erschossen, der Zimmermann Grubmüller tödtlich, 7 andere Burschen mehr oder minder schwer verletzt. — In Folge Genusses giftiger Schwämme ist der Hausbesitzer Konrad Reichl in Rosenheim verschieden; auch seine Frau und sein Kind schweben in Lebensgefahr. — Die Bahnstrecke Ueberfee-Marquardtstein mit den Zwischenhaltestellen Staudach und Mietenkam ist dem Verkehr übergeben worden. — † Faßfabrikant Wallhöfer sen. in Heidingsfeld.—Selbstmorde: In einem Anfall von grundloser Eifersucht hat sich der Ausgeher Granner der Süddeutschen Bodenkreditbank in München erschossen.

Indiana Staats-Fair.

Verkauf von Privilegien.

Der General-Superintenden der Staats-Fair, (beginnend den 28 September) wird am Montag, Dienstag und Samstag der Wochen beginnend den 7. und 14. September, des Nachmittags, auf dem Ausstellungsplatz sein, sowie auch während der Geschäftsstunden in der Woche vor der Ausstellung, um Privilegien für den Verkauf von Erfrischungen usw. zu verkaufen. Auch werde ich Offerten für die Lieferung von 40 Tonnen Stroh entgegennehmen.

Fielding Bieler,
General-Superintendent.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedrich Kröckel,
Eigenthümer.

Die besten Erfrischungen aller Art stets vorräthig.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Friedr. Kroeckel.

Neue Wirthschaft.

Dem Publikum im Allgemeinen und speziell den Bewohnern der Südseite diene hiermit zur Nachricht, aß ich meine neue Wirthschaft an der

Ecke von Ost Str. und Lincoln Lane

eröffnet habe.

Meine Freunde und Bekannte, sowie Alle die es werden wollen, sind um ihre gef. Kundschaft ersucht, und es wird mir jederzeit zum Vergnügen gereichen, sie mit frischem Bier, besten Cigarren und aus gewählten Getränken auf's Aufmerksamste zu bedienen.

Achtungsvoll,

John Eberhardt.

Deutsches Kost-Haus!

No. 108 Fern Straße.

Schöne Zimmer; gute Kost; aufmerksame Bedienung:

Preis: $3.25 per Woche. Kost ohne Logis $2.75 per Woche.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Straße.
Indianapolis, Ind.
Collektionen, Wechsel auf das Ausland. Zinsen auf Depositen. Aufbewahrung von Werthgegenständen.

Jos. A. Moore,

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . .	$30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (8 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . .	$45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück)	$25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Kohlen, Coak, Brennholz und Anschürholz.

Volles Gewicht. Gute Bedienung.

Alle Aufträge werden gut ausgeführt.

Alle Sorten Mehl und Futter

zu den billigsten Preisen. Man spreche vor bei

WILLIAM C. REHLING,

No. 347 und 349 Süd Delaware Straße.

☞ Telephon 304.

Wie ist es möglich?

— daß —

Hermann Martens,

— Händler in —

Rouleaux, Teppichen, Tapeten, Oeltuchen u.s.w., u.s.w.

zu solch' äußerst billigen Preisen verkaufen kann?

Antwort: Weil er seine Einkäufe nur gegen Baarzahlung macht und bedeutend geringere Unkosten hat, als seine Conkurrenten. Soeben erhalten: Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster in

Tapeten und Teppichen.

N. B. Ich garantire, daß meine Preise in jedem Falle niedriger als die niedrigsten sind. Man überzeuge sich!

No. 40 Süd Meridian Straße.

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

☞ Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

129 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.

Jeffers' Cash Paint Store,

Rohes Oel 45 Cents per Gallone. Ganz reines Bleiweiß $6.10 per Hundert. Fensterglas sehr billig.

No. 30 Süd Meridian Straße.

☞ Wm. Grassow ist bei uns angestellt.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.